

II-179 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 136 7J

A n f r a g e

1983 -07- 08

der Abgeordneten Mag. SCHÄFFER
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Senkung der Klassenschülerhöchstzahl

Bereits vor 5 Jahren hat die Österreichische Volkspartei einen Gesetzesantrag eingebracht, mit dem in allen Schultypen die Klassenschülerhöchstzahl herabgesetzt werden sollte. Für die Volksschule wurde dieses Ziel im Rahmen der 7. Schulorganisationsgesetz-Novelle ganz erreicht - die Klassenschülerhöchstzahl darf dort 30 nicht übersteigen, - für die Hauptschule mit der Senkung der Obergrenze auf 33 Schüler teilweise. Gleichzeitig wurde die Bundesregierung in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung aufgefordert, die Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen auch in allen anderen Schultypen durchzuführen.

Da für die ÖVP die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl ein zentrales Anliegen darstellt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen wurden seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in dem Jahr seit der Aufforderung durch die gemeinsame EntschlieÙung des Nationalrates zur Senkung der Klassenschülerhöchstzahl an allen Schultypen getroffen ?

2. Sind Sie bereit, dem Nationalrat eine Novelle zum Schulorganisationsgesetz zur Beschlußfassung vorzulegen, mit der in einem weiteren Schritt die Klassenschülerhöchstzahl in der Hauptschule, im Polytechnischen Lehrgang und in der Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schulen auf 30 gesenkt wird ?
3. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt wird dies geschehen ?
4. Wenn nein, warum nicht ?
5. Welcher Zeitplan liegt der Durchführung dieser Maßnahme bei den restlichen Schultypen zugrunde ?